



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 31. Januar 2008, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Januar 2008



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- ❖ **Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar**
- ❖ **Positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr bleibt stabil**
- ❖ **Stellenzugänge auf Dezemberebene**

Januar 2008

	Januar 2008	Tendenz (Vormonat)	Dezember 2007	Tendenz (Vorjahr)	Januar 2007
Arbeitslosenquote	10,7 %		10,2 %		12,5 %
Arbeitslose	19.805		18.989		22.833
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	618		620		898

Sperrfrist bis 31.01.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

Im Januar 2008 waren 19.800 Frauen und Männer arbeitslos. Das sind rund 810 Personen oder rund 4 Prozent mehr als im Dezember 2007 (18.990). Der saisonale Anstieg zu Beginn eines Jahres ist wegen auslaufender Arbeitsverträge und aufgrund von Kündigungen zu einem Jahresende üblich. „Bedeutend ist, dass trotz der gestiegenen Arbeitslosenzahl im Januar 2008, der Abstand zum Vorjahr (Januar 2007: 22.800) stabil bleibt. Aktuell sind gut 3.000 Menschen weniger arbeitslos als vor einem Jahr. Aufgrund der drohenden Schließung von Nokia haben sich bereits im Januar einzelne betroffene Arbeitnehmer/innen von Zeitarbeitsunternehmen arbeitslos gemeldet. Arbeitnehmer/innen, die gut qualifiziert, beruflich flexibel sowie räumlich mobil sind, haben die größten Chancen, schnell eine Arbeitsstelle zu finden“, äußerte sich Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum.

Auswirkungen auf Personengruppen

Auch wenn fast alle Personengruppen vom saisonal bedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar 2008 betroffen waren, so konnten im Vergleich zum Vorjahr alle erheblich vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren.

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im Januar 2008 rund 8.510 Menschen arbeitslos; das waren 370 Menschen oder 4,6 Prozent mehr als im Dezember 2007 (8.140). Ein Vergleich zum Januar 2007 (10.950) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit 2.440 weniger Langzeitarbeitslosen (minus 22 Prozent) erheblich ist.

-Gut 2.260 **Ältere über 55 Jahre** waren im Januar 2008 arbeitslos gemeldet; das waren 100 oder fast 5 Prozent mehr als im Vergleich zum Dezember 2007 (2.160). Im Vergleich zum Januar 2007 (2.940) ging die Zahl mit 680 Personen oder 23 Prozent weiterhin stark zurück.

-75 **Männer und Frauen unter 25 Jahren** mehr haben sich im Januar 2008 (1.520) arbeitslos gemeldet als im Dezember 2007 (1.445) oder plus 5,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr (Januar 2007: 1.760) konnten die jungen Menschen mit 240 weniger Arbeitslosen (fast 14 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im Januar 2008 um 0,5 Prozentpunkte auf 10,7 Prozent gestiegen. Januar 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 12,5 Prozent.

Stellenzugänge auf Dezemberebene

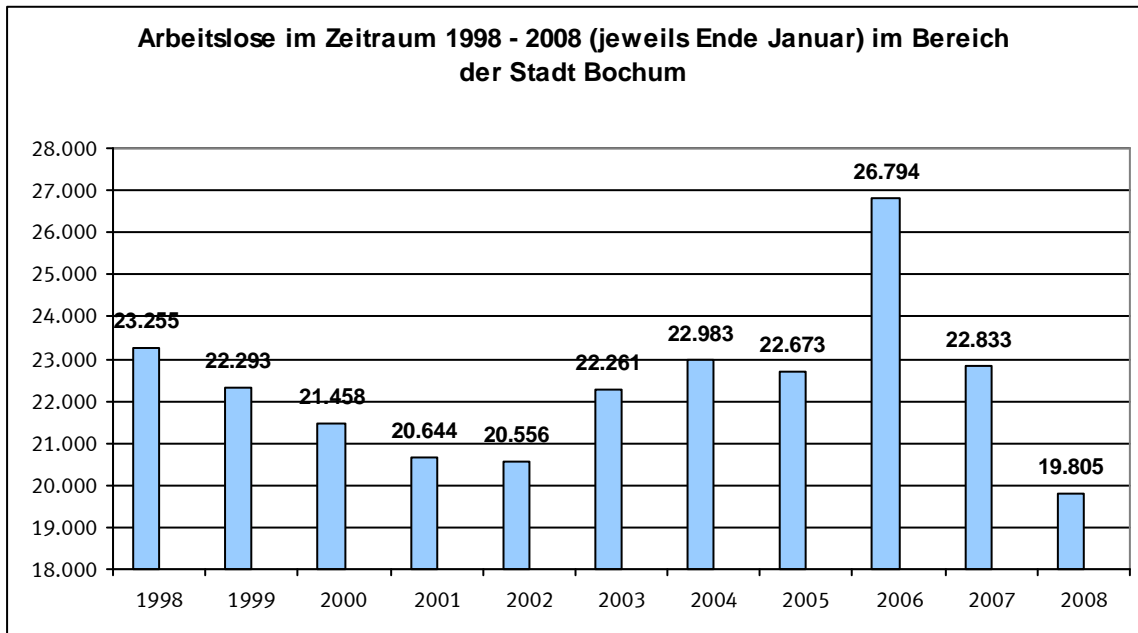
Im Januar 2008 wurden mit 618 fast genauso viele ungeförderete Stellen gemeldet wie im Dezember 2007. Im Vergleich zu Januar 2007 wurden jedoch rund 280 Zugänge weniger an offenen Stellen gemeldet.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Bereichen Dienstleistung mit insgesamt 390 Stellen (z.B. Einzelhandel, Gesundheitsbereich, Arbeitnehmerüberlassung) und in dem metallherstellenden, -bearbeitenden Bereich (100 Stellen).

Agentur für Arbeit Bochum und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) haben beide im Vergleich zum Dezember 2007 mehr arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Bei der Agentur für Arbeit waren

im Januar 2008 fast 4.960 Menschen gezählt, im Vergleich zum Dezember 2007 (4.360) sind dies 600 arbeitslose Frauen und Männer mehr (plus 14 Prozent). Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 14.850 arbeitslose Menschen gemeldet, 1,4 Prozent mehr als im Dezember 2007 (gut 14.640).

„Auch wenn ein Anstieg der Arbeitslosigkeit nie zufriedenstellen kann, ist dies mit Blick auf den Vorjahresvergleich ein guter Start in das Jahr 2008“, wertet Wolterhoff die Situation. „Auch das hohe Interesse von Unternehmen, die sich bei einer Freisetzung von Nokia-Mitarbeiter/innen bereits in den Arbeitsagenturen gemeldet haben, ist ein Indiz, dass der positive Trend am Arbeitsmarkt weiter stabil bleibt.“





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	29.991	30.090	30.419	30.765	-2.979	-9,0	-8,4	-7,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.805	18.989	19.246	19.911	-3.028	-13,3	-13,7	-13,2
54,5% Männer	10.801	10.233	10.258	10.506	-1.408	-11,5	-13,0	-13,1
45,5% Frauen	9.004	8.756	8.988	9.405	-1.620	-15,2	-14,6	-13,4
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	279	300	299	301	-11	-3,8	10,7	10,7
7,7% Jüngere unter 25 Jahren	1.520	1.445	1.481	1.555	-243	-13,8	-8,9	-11,5
24,8% 50 Jahre und älter	4.919	4.744	4.895	5.111	-1.134	-18,7	-19,3	-16,8
11,4% 55 Jahre und älter	2.263	2.162	2.229	2.330	-683	-23,2	-24,5	-23,1
43,0% Langzeitarbeitslose	8.513	8.142	8.342	8.727	-2.428	-22,2	-24,0	-23,8
8,6% Schwerbehinderte	1.709	1.684	1.751	1.801	-191	-10,1	-10,1	-6,7
18,5% Ausländer	3.659	3.530	3.533	3.671	-363	-9,0	-9,9	-10,4
Zugang (Meldungen) im Monat	3.884	3.166	3.309	3.412	497	14,7	7,3	15,8
seit Jahresbeginn	3.884	40.844	37.678	34.369	497	14,7	10,2	10,5
Abgang im Monat	3.059	3.429	3.974	4.071	469	18,1	10,2	-1,6
seit Jahresbeginn	3.059	43.928	40.499	36.525	469	18,1	7,4	7,2
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	10,2	10,4	10,7	-	12,5	12,1	12,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	11,3	11,4	11,8	-	13,6	13,1	13,2
Männer	12,2	11,5	11,6	11,8	-	13,7	13,2	13,3
Frauen	11,3	11,0	11,3	11,8	-	13,4	13,0	13,1
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	7,0	6,9	7,0	-	7,1	6,7	6,7
Jüngere unter 25 Jahren	8,3	7,9	8,1	8,5	-	9,7	8,8	9,2
Ausländer	26,0	25,1	25,1	26,1	-	28,5	27,8	28,0
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	2.453	2.439	2.736	2.596	-1.670	-40,5	-38,2	-27,6
dar.: ungefördert	1.568	1.557	1.884	1.691	-1.183	-43,0	-37,9	-23,3
sofort zu besetzen	2.248	2.225	2.561	2.502	-1.425	-38,8	-41,6	-28,9
Zugang im Monat	770	843	1.136	1.114	-477	-38,3	-18,6	40,1
ungefördert	618	620	969	801	-280	-31,2	-28,8	58,1
Zugang seit Jahresbeginn	770	14.758	13.915	12.779	-477	-38,3	18,0	21,3
ungefördert	618	10.871	10.251	9.282	-280	-31,2	6,9	10,2

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 816 auf 19.805 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.028 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 10,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,5 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Januar 2.453 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Plus von 14. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.670 Stellen weniger.

Im Januar meldeten sich 3.884 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 497 Personen oder 15 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.059 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 469 oder 18 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	29.991	8.769	21.222
ARBEITSLOSE			
Bestand	19.805	4.957	14.848
54,5% Männer	10.801	2.668	8.133
45,5% Frauen	9.004	2.289	6.715
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	279	60	219
7,7% Jüngere unter 25 Jahren	1.520	538	982
24,8% 50 Jahre und älter	4.919	1.724	3.195
11,4% 55 Jahre und älter	2.263	992	1.271
43,0% Langzeitarbeitslose	8.513	1.072	7.441
8,6% Schwerbehinderte	1.709	572	1.137
18,5% Ausländer	3.659	510	3.149
Zugang (Meldungen) im Monat	3.884	1.758	2.126
seit Jahresbeginn	3.884	1.758	2.126
Abgang im Monat	3.059	1.016	2.043
seit Jahresbeginn	3.059	1.016	2.043
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	2,7	8,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	2,9	8,8
Männer	12,2	3,0	9,2
Frauen	11,3	2,9	8,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,5	1,4	5,1
Jüngere unter 25 Jahren	8,3	2,9	5,4
Ausländer	26,0	3,6	22,4



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- ❖ Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar
- ❖ Positiver Abstand zum Vorjahr wächst
- ❖ Stellenzugänge leicht rückläufig
- ❖

Januar 2008

	Januar 2008	Tendenz (Vormonat)	Dezember 2007	Tendenz (Vorjahr)	Januar 2007
Arbeitslosenquote	12,8 %		12,4 %		16,2 %
Arbeitslose	10.122		9.833		12.378
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	124		193		188

Sperrfrist bis 31.01.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne

(Stadt Herne)

Im Januar 2008 waren gut 10.100 Frauen und Männer arbeitslos. Das sind rund 300 Personen oder knapp 3 Prozent mehr als im Dezember 2007 (9.800). Der saisonale Anstieg zu Beginn eines Jahres ist wegen auslaufender Arbeitsverträge und aufgrund von Kündigungen zu einem Jahresende üblich. „Bedeutsam ist, dass trotz der gestiegenen Arbeitslosenzahl im Januar 2008, der positive Abstand zum Vorjahr (Januar 2007: 12.380) weiter gewachsen ist. Aktuell sind gut 2.260 Menschen weniger arbeitslos als vor einem Jahr. Aufgrund der drohenden Schließung von Nokia haben sich bereits im Januar einzelne betroffene Arbeitnehmer/innen von Zeitarbeitsunternehmen arbeitslos gemeldet. Arbeitnehmer/innen, die gut qualifiziert, beruflich flexibel sowie räumlich mobil sind, haben die größten Chancen, schnell eine Arbeitsstelle zu finden“, äußerte sich Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum.

Auswirkungen auf Personengruppen

Auch wenn fast alle Personengruppen vom saisonal bedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar 2008 betroffen waren, so konnten im Vergleich zum Vorjahr alle erheblich vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren.

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im Januar 2008 rund 5.000 Menschen arbeitslos; das waren 80 Menschen oder 1,6 Prozent mehr als im Dezember 2007 (4.920). Ein Vergleich zum Januar 2007 (6.550) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit 1.550 weniger Langzeitarbeitslosen (minus 23,6 Prozent) erheblich ist.

- 905 **Ältere über 55 Jahre** waren im Januar 2008 arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Dezember 2007 blieb die Entwicklung der Arbeitslosenzahl konstant (898). Im Vergleich zum Januar 2007 (1.220) ging die Zahl mit gut 310 Personen oder fast 26 Prozent weiterhin stark zurück.

-50 **Männer und Frauen unter 25 Jahren** mehr haben sich im Januar 2008 (870) arbeitslos gemeldet als im Dezember 2007 (820) oder plus 6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr (Januar 2007: 1.020) konnten die jungen Menschen mit 150 weniger Arbeitslosen (fast 15 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im Januar 2008 um 0,4 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent gestiegen. Januar 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 16,2 Prozent.

Stellenzugänge leicht rückläufig

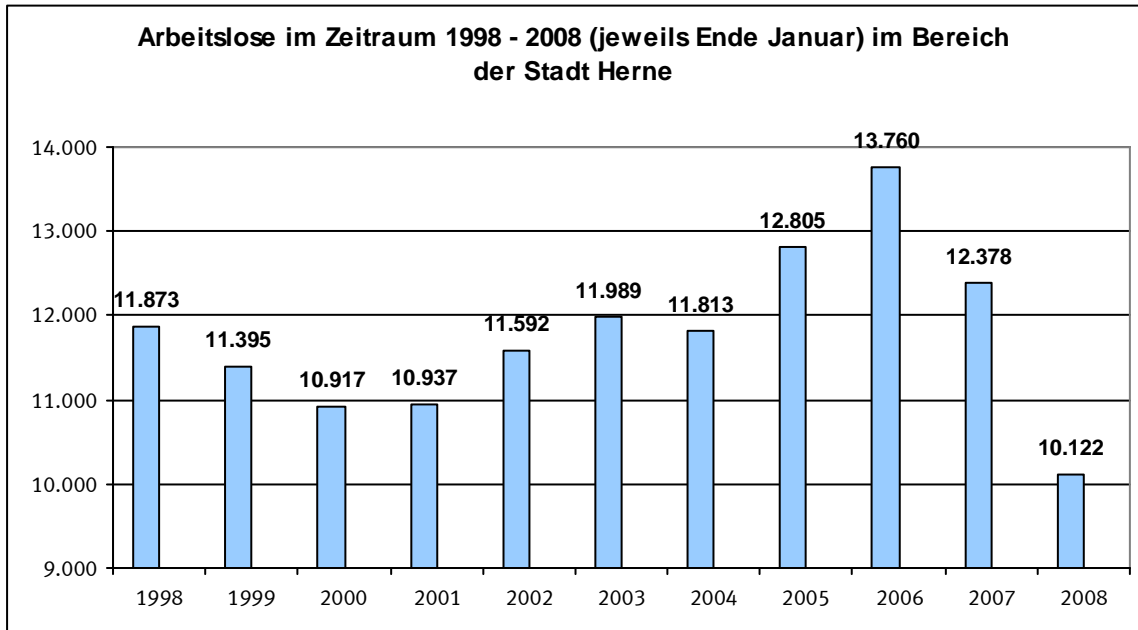
Im Januar 2008 wurden mit 120 ungefördernten Stellen knapp 70 Stellen weniger gemeldet als im Dezember 2007 (190). Im Vergleich zu Januar 2007 wurden ebenso rund 70 Zugänge weniger an offenen Stellen gemeldet.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Bereichen Dienstleistung mit insgesamt 80 Stellen (z.B. Einzelhandel und Gesundheitsbereich).

Agentur für Arbeit Herne und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) haben beide im Vergleich zum Dezember 2007 mehr arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Bei der Agentur für Arbeit waren im

Januar 2008 1.860 Menschen gezählt, im Vergleich zum Dezember 2007 (1.630) sind dies 230 arbeitslose Frauen und Männer mehr (plus 14 Prozent). Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 8.260 arbeitslose Menschen gemeldet, 0,7 Prozent mehr als im Dezember 2007 (8.200).

„Auch wenn ein Anstieg der Arbeitslosigkeit nie zufriedenstellen kann, ist dies mit Blick auf den Vorjahresvergleich ein guter Start in das Jahr 2008“, wertet Wolterhoff die Situation. „Auch das hohe Interesse von Unternehmen, die sich bei einer Freisetzung von Nokia-Mitarbeiter/innen bereits in den Arbeitsagenturen gemeldet haben, ist ein Indiz, dass der positive Trend am Arbeitsmarkt weiter stabil bleibt.“





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	15.336	15.502	15.937	16.093	-1.588	-9,4	-7,0	-4,9
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.122	9.833	9.973	10.256	-2.256	-18,2	-17,7	-17,3
54,3% Männer	5.492	5.258	5.336	5.458	-1.277	-18,9	-19,0	-18,0
45,7% Frauen	4.630	4.575	4.637	4.798	-979	-17,5	-16,2	-16,5
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	137	133	115	133	-10	-6,8	-7,0	-32,4
8,5% Jüngere unter 25 Jahren	865	816	804	859	-147	-14,5	-13,9	-19,1
21,2% 50 Jahre und älter	2.142	2.141	2.188	2.251	-694	-24,5	-22,4	-21,0
8,9% 55 Jahre und älter	905	898	921	953	-312	-25,6	-23,2	-22,7
49,5% Langzeitarbeitslose	5.007	4.928	5.023	5.251	-1.546	-23,6	-24,2	-23,6
6,7% Schwerbehinderte	678	674	671	708	-213	-23,9	-22,2	-24,0
21,7% Ausländer	2.200	2.142	2.168	2.194	-583	-20,9	-20,8	-20,5
Zugang (Meldungen) im Monat	1.800	1.503	1.582	1.568	207	13,0	16,8	22,7
seit Jahresbeginn	1.800	17.242	15.739	14.157	207	13,0	7,7	6,9
Abgang im Monat	1.516	1.644	1.863	1.898	349	29,9	16,6	18,4
seit Jahresbeginn	1.516	19.339	17.695	15.832	349	29,9	11,0	10,5
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	12,4	12,6	13,0	-	16,2	15,6	15,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	13,8	14,0	14,4	-	17,4	16,8	16,9
Männer	14,2	13,6	13,8	14,1	-	17,5	16,8	16,9
Frauen	14,2	14,0	14,2	14,7	-	17,2	16,7	17,0
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	6,7	5,8	6,7	-	8,5	8,3	9,8
Jüngere unter 25 Jahren	10,7	10,1	9,9	10,6	-	13,1	12,3	12,9
Ausländer	28,2	27,4	27,8	28,1	-	36,4	35,4	35,7
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	707	777	726	801	-401	-36,2	-32,4	-36,4
dar.: ungefördert	424	460	465	564	-88	-17,2	-2,3	5,2
sofort zu besetzen	671	617	667	723	-310	-31,6	-39,1	-39,1
Zugang im Monat	198	354	352	233	-164	-45,3	-3,5	15,8
ungefördert	124	193	191	175	-64	-34,0	-23,7	-27,4
Zugang seit Jahresbeginn	198	5.140	4.786	4.434	-164	-45,3	-0,3	0,0
ungefördert	124	2.493	2.300	2.109	-64	-34,0	-4,0	-1,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 289 auf 10.122 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.256 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 12,8 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 16,2 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Januar 707 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 70. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 401 Stellen weniger.

Im Januar meldeten sich 1.800 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 207 Personen oder 13 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.516 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 349 oder 30 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	15.336	3.278	12.058
ARBEITSLOSE			
Bestand	10.122	1.860	8.262
54,3% Männer	5.492	1.082	4.410
45,7% Frauen	4.630	778	3.852
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	137	19	118
8,5% Jüngere unter 25 Jahren	865	292	573
21,2% 50 Jahre und älter	2.142	504	1.638
8,9% 55 Jahre und älter	905	242	663
49,5% Langzeitarbeitslose	5.007	296	4.711
6,7% Schwerbehinderte	678	167	511
21,7% Ausländer	2.200	266	1.934
Zugang (Meldungen) im Monat	1.800	681	1.119
seit Jahresbeginn	1.800	681	1.119
Abgang im Monat	1.516	456	1.060
seit Jahresbeginn	1.516	456	1.060
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	2,4	10,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	2,6	11,6
Männer	14,2	2,8	11,4
Frauen	14,2	2,4	11,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	1,0	6,0
Jüngere unter 25 Jahren	10,7	3,6	7,1
Ausländer	28,2	3,4	24,8


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	45.327	45.592	46.356	46.858	-4.567	-9,2	-7,9	-6,6
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.927	28.822	29.219	30.167	-5.284	-15,0	-15,1	-14,7
54,4% Männer	16.293	15.491	15.594	15.964	-2.685	-14,1	-15,1	-14,8
45,6% Frauen	13.634	13.331	13.625	14.203	-2.599	-16,0	-15,2	-14,4
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	416	433	414	434	-21	-4,8	4,6	-5,9
8,0% Jüngere unter 25 Jahren	2.385	2.261	2.285	2.414	-390	-14,1	-10,8	-14,4
23,6% 50 Jahre und älter	7.061	6.885	7.083	7.362	-1.828	-20,6	-20,3	-18,1
10,6% 55 Jahre und älter	3.168	3.060	3.150	3.283	-995	-23,9	-24,1	-23,0
45,2% Langzeitarbeitslose	13.520	13.070	13.365	13.978	-3.974	-22,7	-24,1	-23,7
8,0% Schwerbehinderte	2.387	2.358	2.422	2.509	-404	-14,5	-13,9	-12,2
19,6% Ausländer	5.859	5.672	5.701	5.865	-946	-13,9	-14,3	-14,5
Zugang (Meldungen) im Monat	5.684	4.669	4.891	4.980	704	14,1	10,2	18,0
seit Jahresbeginn	5.684	58.086	53.417	48.526	704	14,1	9,4	9,4
Abgang im Monat	4.575	5.073	5.837	5.969	818	21,8	12,2	4,0
seit Jahresbeginn	4.575	63.267	58.194	52.357	818	21,8	8,5	8,2
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	10,9	11,0	11,4		13,6	13,1	13,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	12,0	12,2	12,6		14,7	14,2	14,3
Männer	12,8	12,2	12,2	12,5		14,9	14,3	14,3
Frauen	12,2	11,9	12,1	12,7		14,5	14,1	14,3
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	6,9	6,6	6,9		7,5	7,2	7,6
Jüngere unter 25 Jahren	9,0	8,6	8,7	9,2		10,7	9,8	10,3
Ausländer	26,8	25,9	26,1	26,8		31,3	30,5	30,7
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	5.680	5.845	...	...	...	-24,5
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.452	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.937	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	30.579	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.160	3.216	3.462	3.397	-2.071	-39,6	-36,9	-29,6
dar.: ungefördert	1.992	2.017	2.349	2.255	-1.271	-39,0	-32,3	-18,9
sofort zu besetzen	2.919	2.842	3.228	3.225	-1.735	-37,3	-41,1	-31,3
Zugang im Monat	968	1.197	1.488	1.347	-641	-39,8	-14,7	33,5
ungefördert	742	813	1.160	976	-344	-31,7	-27,7	32,4
Zugang seit Jahresbeginn	968	19.898	18.701	17.213	-641	-39,8	12,7	15,1
ungefördert	742	13.364	12.551	11.391	-344	-31,7	4,6	7,8
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.794	1.888	1.975	3.437	-37	-2,0	-2,1	2,3
Qualifizierung	1.289	1.544	1.631	1.577	-175	-12,0	-4,1	-17,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	6	6	7	18	-29	-82,9	-87,5	-92,3
Arbeitsgelegenheiten	2.215	2.304	2.339	2.328	-416	-15,8	-16,1	-9,0
Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. BBL ohne PSA.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	45.327	12.047	33.280
ARBEITSLOSE			
Bestand	29.927	6.817	23.110
54,4 % Männer	16.293	3.750	12.543
45,6 % Frauen	13.634	3.067	10.567
1,4 % Jugendliche unter 20 Jahren	416	79	337
8,0 % Jüngere unter 25 Jahren	2.385	830	1.555
23,6 % 50 Jahre und älter	7.061	2.228	4.833
10,6 % 55 Jahre und älter	3.168	1.234	1.934
45,2 % Langzeitarbeitslose	13.520	1.368	12.152
8,0 % Schwerbehinderte	2.387	739	1.648
19,6 % Ausländer	5.859	776	5.083
Zugang (Meldungen) im Monat	5.684	2.439	3.245
seit Jahresbeginn	5.684	2.439	3.245
Abgang im Monat	4.575	1.472	3.103
seit Jahresbeginn	4.575	1.472	3.103
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	2,6	8,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	2,8	9,6
Männer	12,8	2,9	9,8
Frauen	12,2	2,7	9,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	1,3	5,4
Jüngere unter 25 Jahren	9,0	3,1	5,9
Ausländer	26,8	3,5	23,2
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.452		43.452
Empfänger Sozialgeld	16.937		16.937
Bedarfsgemeinschaften	30.579		30.579
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.794	1.063	731
Qualifizierung	1.289	560	729
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	6	0	6
Arbeitsgelegenheiten	2.215	-	2.215

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

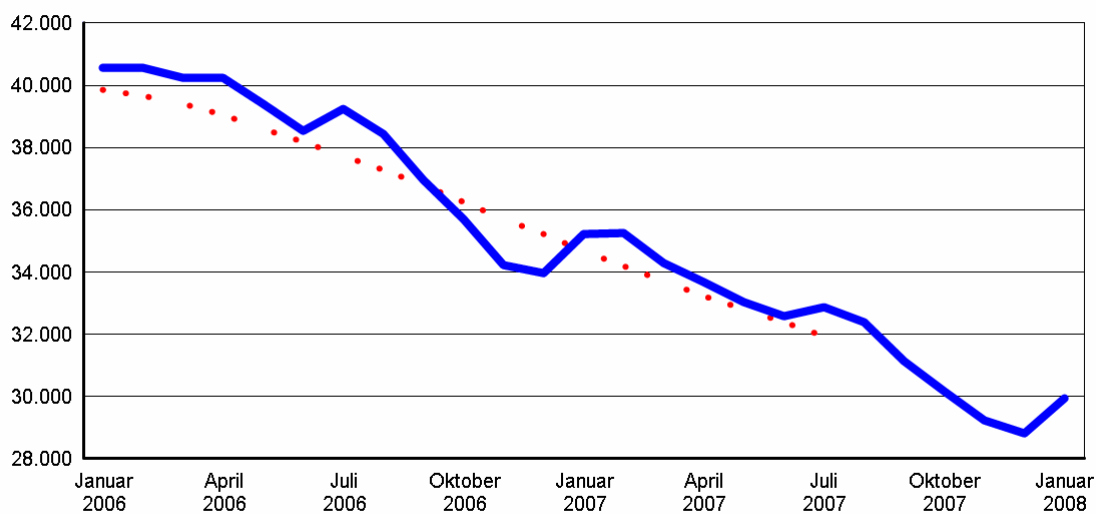
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Januar 2008 um 1.105 auf 29.927 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 5.284 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.817, das sind 841 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 23.110. Das waren 264 mehr Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)



— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 11,3%. Vor einem Jahr hatte sie bei 13,6% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 5.684 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 704 oder 14% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.575 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 818 oder 22% mehr als vor Jahresfrist.

2.299 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 191 oder 9% mehr als vor einem Jahr.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	5.684	704	14,1	5.684	704	14,1
aus Erwerbstätigkeit	2.299	191	9,1	2.299	191	9,1
aus Ausbildung/Qualifizierung	881	88	11,1	881	88	11,1
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	2.139	320	17,6	2.139	320	17,6

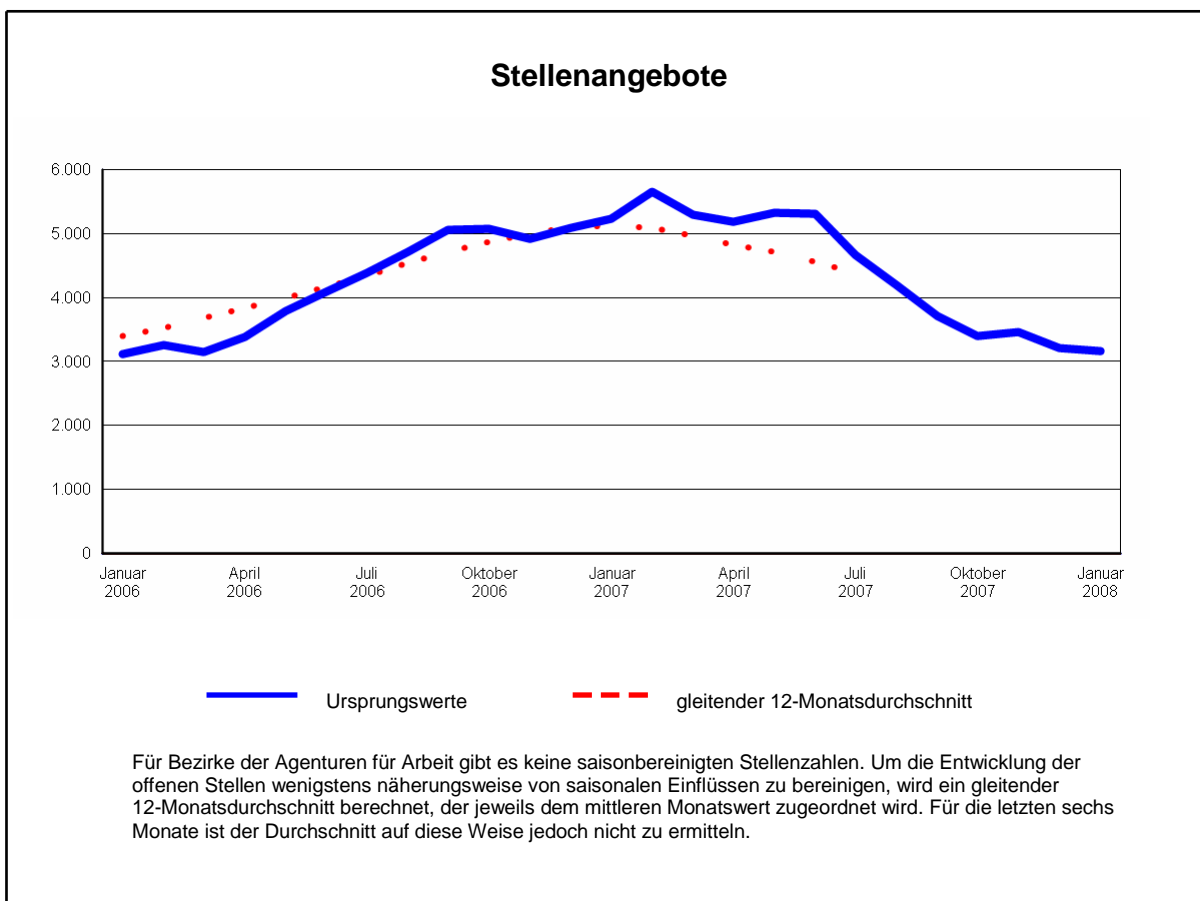
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Januar 1.307 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 63 oder 5% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	4.575	818	21,8	4.575	818	21,8
in Erwerbstätigkeit	1.307	63	5,1	1.307	63	5,1
in Ausbildung/Qualifizierung	556	112	25,2	556	112	25,2
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	2.071	500	31,8	2.071	500	31,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Januar 3.160 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 56. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.071 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Januar 968 Stellen, das waren 641 oder 40% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 968 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 641 oder 40% .

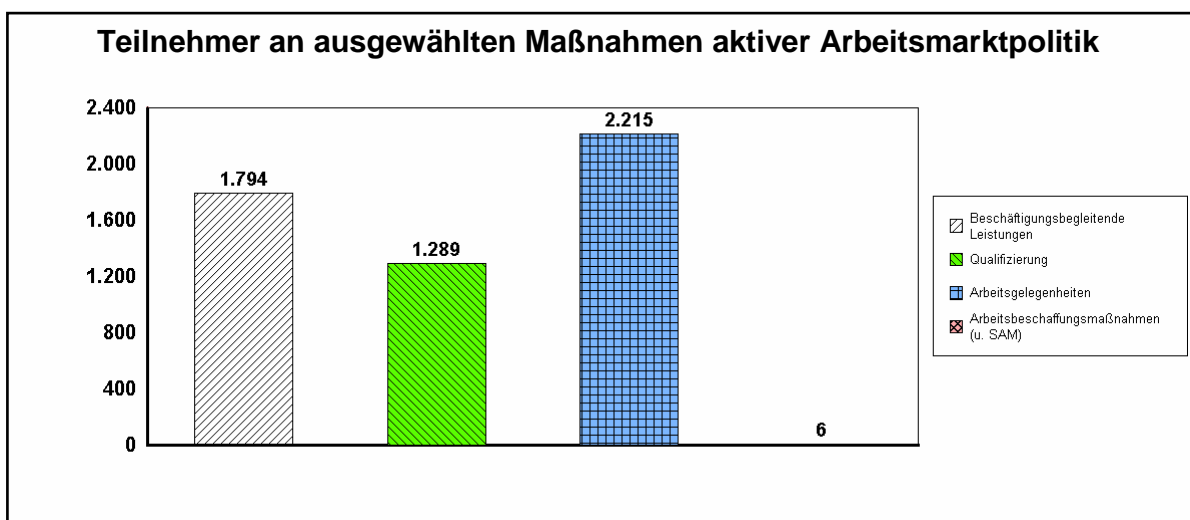
Im Januar wurden 993 Stellen abgemeldet, 459 oder 32% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2008	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.794	-94	-5,0	-37	-2,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	760	-19	-2,4	149	24,4
Selbständigkeit	1.034	-75	-6,8	-186	-15,2
darunter: Gründungszuschuss	700	23	3,4	440	169,2
Existenzgründungszuschuss	172	-86	-33,3	-405	-70,2
Qualifizierung	1.289	-255	-16,5	-175	-12,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	6	0	0,0	-29	-82,9
Arbeitsgelegenheiten	2.215	-89	-3,9	-416	-15,8



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2008	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	167	-75	-31,0	167	-75	-31,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	82	-45	-35,4	82	-45	-35,4
Selbständigkeit	85	-30	-26,1	85	-30	-26,1
darunter: Gründungszuschuss	73	1	1,4	73	1	1,4
Qualifizierung	491	-34	-6,5	491	-34	-6,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	0	0	X
Arbeitsgelegenheiten	428	-228	-34,8	428	-228	-34,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.